



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

Wasserstrategie Kanton Basel-Landschaft

**Grundlagendokument:
Herausforderungen – Vision – langfristige Ziele**

**Dr. Alberto Isenburg
Leiter Amt für Umweltschutz und Energie
Medienfrühstück**

25. Mai 2012



24.05.2012



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

BUD Amt für Umweltschutz und Energie
Amt für industrielle Betriebe
Tiefbauamt
Amt für Raumplanung

VGD Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Kantonales Laboratorium
Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen
Amt für Wald beider Basel

SID Amt für Militär- und Bevölkerungsschutz

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Bundesamt für Umwelt
Ernst Basler + Partner
Prof. Dr. C.-H. Daub



24.05.2012



- Kanton Basel-Landschaft als Bezugsraum
- 800 km Fliessgewässernetz davon 200 km Rhein und grössere Gewässer
- Höhere Einzugsgebiete mit Karst, Talböden mit grobem Schotter und Grundwasservorkommen entlang der Gewässer
- BL hat keine grosse Grundwasserspeicher, daher hohe Abhängigkeit von regelmässigen Niederschlägen





Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

Kapitel 2: Vision

Der Kanton Basel-Landschaft strebt eine moderne, integrale Gewässerbewirtschaftung im Sinne der Nachhaltigkeit und unter Anerkennung der menschlichen Bedürfnisse an.



24.05.2012



Kapitel 2 Vision:

Priorität 1:

Die langfristige Sicherung der Wasserressourcen für die Trinkwasserversorgung und das Sicherstellen der Wasserversorgung mittels geeigneter Anlagen.

Priorität 2:

Der Schutz des Menschen und seiner Sachwerte vor einer Gefährdung durch Hochwasserereignisse.

Priorität 3:

Alle übrigen Wassernutzungen für die Landwirtschaft, die Industrie, die Energieerzeugung, die Löschwasserversorgung etc.

Der Erhalt der Gewässer als ökologisch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, als Landschafts- und Vernetzungselement sowie als Erholungsräume.





Kapitel 4: Megatrends

Klimawandel

- Abflussschwankungen
- häufige Hoch- und Niedrigwasserereignisse
- zurückgehende Niederschlagsmenge
- geringe Wasserspeicherwirkung
- zunehmender Bewässerungsbedarf

Wirtschaftsstruktur

- Zunehmender BIP Wachstum
- Diversifizierung und Spezialisierung der Industrie
- Abnahme der Brauchwassermengen
- Umnutzung industrieller Brachflächen





Kapitel 4: Megatrends

Gesellschaftsentwicklung

- Bevölkerungszunahme, vor allem in ländlichen Gebieten
- Zunehmende Überalterung
- Gesteigerte Mobilität

Raumentwicklung

- Verdichtung der Siedlungsgebiete entlang der Haupttäler
- Nutzung der Naherholungsgebiete

Energieversorgung

- Nutzung erneuerbarer Energien, Wasserkraft





Kapitel 4: Megatrends

Schadstoffe

- Hohe Anforderungen an die Abwasserreinigung und an die Trinkwasseraufbereitung

Politisches Umfeld

- Neue gesetzliche Vorgaben
- Entlastungsmassnahmen





Kapitel 4: Megatrends

Megatrends beeinflussen die verschiedenen Sektoren und Themenbereiche der Wasserwirtschaft unterschiedlich stark, z.B.

Klimawandel

- Wasserführung
- Grundwasservorkommen
- Hochwasserschutz / Wasserbau
- Fischerei

Schadstoffe

- Wasserqualität
- Abwasserreinigung
- Trinkwasser

Tabelle 2 auf Seite 9





Kapitel 5: Zustand der Wasserwirtschaft

- Gewässer
- Gewässerraum
- Siedlungswasserwirtschaft
 - Wasserversorgung
 - Siedlungsentwässerung
 - Abwasserreinigung
- Industrie
- Wasserkraft
- Landwirtschaft





Kapitel 5.8: Kosten der öffentlichen Infrastruktur

Abbildung 4 auf Seite 25

Geschätzte Wiederbeschaffungswerte
total 4,5 Mia. Fr.

Trinkwasserversorgung:	1,8 Mia. Fr.
Kommunale Abwasserentsorgung:	1,4 Mia. Fr.
ARA:	0,9 Mia. Fr.
Hochwasserschutz:	0,4 Mia. Fr.

Steigender Investitionsbedarf in der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung zum Werterhalt der bestehenden Anlagen.





Kapitel 6: Leitsätze

1. Sicherung der Rohwasserressourcen
2. Professionalisierung der Wasserversorgung
3. Werterhalt der Infrastruktur
4. Risikobasierter Hochwasserschutz
5. Schutz und Nutzungsplanung im Gewässerraum
6. Sicherung der Gewässer als Lebensraum
7. Revitalisierung des Gewässernetzes
8. Systematischer Gewässerunterhalt
9. Steuerung der Wassernutzungen





Kapitel 7: Strategische Umsetzung

- Das Grundlagendokument bietet Orientierung für die Umsetzung der Wasserstrategie
- Langfristige Ausrichtung → Vision bleibt im Blick
- Die strategische Umsetzung in den kommenden Legislaturperioden muss immer auch die jeweilige Regierungsstrategie reflektieren
- Nächster Schritt: Erarbeitung eines Umsetzungsprogramms für die Legislaturperiode 2012-2015





Aufgaben des Umsetzungsprogramms

- Eine Priorisierung der Leitsätze, sofern dies nach Erörterung durch die Expertinnen und Experten für das Thema Wasser angezeigt erscheint.
- Die Konkretisierung der Leitsätze durch die Benennung von Zielen und zugehörigen Indikatoren (Ziel- und Berichtsindikatoren), mit deren Hilfe eine periodische Überprüfung der Zielerreichung geleistet werden kann.
- Die Benennung konkreter Massnahmen, die (komplett oder zum Teil) in der Legislaturperiode 2012-2015 umgesetzt werden sollen.





Schritte der Umsetzung

- Etablierung einer ständigen Arbeitsgruppe „Wasser“ des Kantons Basel-Landschaft (Fachexpert/innen der für die verschiedenen Wassersektoren zuständigen Ämter; zwei Vertreter der Gemeinden); ca. 4-6 Treffen im Jahr
- Mitglieder der Gruppe sollen sich ausdrücklich dem Thema „Wasser“ und der Konkretisierung und Umsetzung der Wasserstrategie verpflichtet sehen
- Ziele, Indikatoren und Massnahmenpaket für die Legislaturperiode 2012-2015 werden an die Steuerungsgruppe rapportiert, die die Ergebnisse gemeinsam gegenüber der Regierung kommuniziert

